

Los 31



Auktion The Kasper König Collection - His Private Choice

Datum 01.10.2024, ca. 18:23

Vorbesichtigung 27.09.2024 - 10:00:00 bis
30.09.2024 - 18:00:00

KAWARA, ON
1932 Kariya/Japan - 2014 New York

Titel: I Got up.

Untertitel: Konvolut von 20 Postkarten.

Datierung: 1968.

Jeweils: Gestempelte und frankierte Postkarte aus Argentinien. Ca. 9,5 x 14cm. Gestempelt mit dem Namen und Adresse des Künstlers in Buenos Aires, Argentinien (Gloria Hotel/Hotel San Antonio), dem Titel, Datum und Uhrzeit der Ausführung sowie dem Empfänger Kasper König, New York. Die Karten wurden ausgeführt im Zeitraum vom 25. Oktober - 13. November 1968.

Provenienz:

- Sammlung Kasper König, Berlin (direkt vom Künstler)

Ausstellungen:

- Staatliche Kunsthalle Baden-Baden, 2014
- Solomon R. Guggenheim Museum, New York 2015
- Museum Frieder Burda, Baden-Baden 2017/2018
- Kunstsaale Berlin, 2018
- Zentrum für Kunst und Medien, Karlsruhe 2018/19
- Ichihara Lakeside Museum, 2021

"Ab 1958 lebte On Kawara als kosmopolitischer Nomade wechselnd in New York, Paris, Tokio und an anderen Orten. 1968 begann er, jeden Tag zwei Postkarten mit demselben Motiv von seinem jeweiligen Aufenthaltsort an Freund*innen, Familie und Bekannte zu schicken. Die ersten Karten vom April 1968 gingen an Kasper König, der sich erinnert: "Zu Beginn gab ich On Kawara 200 Dollar, das war damals viel Geld, damit er mir Postkarten von seiner Reise nach Mexiko schickt".

Kawara kaufte für das Projekt mit dem Titel "I Got Up" Ansichtskarten mit Fotografien von Sehenswürdigkeiten und Baudenkmälern im Quer-format. Außer der gestempelten Adresse des jeweiligen Empfängers und der Anschrift seines jeweiligen Aufenthaltsortes druckte Kawara noch die minutengenaue Zeit, zu der er an dem jeweiligen Tag aufgestanden war, auf die Karten. Diese grundlegende Information blieb ab dem 10. Mai 1969 die einzige, die er

festhielt. Die früheren hier abgebildeten Postkarten enthalten zusätzliche Informationen; am 10. und 12. April 1968 etwa notierte Kawara handschriftlich, was er an dem Tag gegessen hatte: ein Ei zu Mittag und drei Tacos zum Abendessen. König bemerkte hierzu: "On hat damals Speisekarten gesammelt, diese dann aber doch nicht zum Werk erklärt. Es war für ihn auch eine Art von soziologischer Untersuchung, was man sich leisten kann, zu essen." Auf die Postkarten vom 22., 24., 27. Und 30. April 1968 schrieb Kawara die Namen der Personen, die er an dem jeweiligen Tag getroffen hatte, laut König ,eine Vorstufe zu seiner Serie / Met, die er kurz darauf begann". Für diese Serie tippte der Künstler die Namen aller Personen, die er am jeweiligen Tag getroffen hatte, mit Schreibmaschine auf ein Blatt und stempelte dieses mit dem jeweiligen Datum. Parallel dazu hielt er seine täglichen Wege mit rotem Kugelschreiber auf kopierten Landkarten fest. Diese Dokumente bilden seine Serie "I Went". Ab 1970 verschickte Kawara Telegramme mit dem Text "I AM STILL ALIVE". 1966 begann er seine heute berühmten "Date Paintings" zu malen: Auf monochromen Hintergrund setzte er in weißer serifenloser Schrift das Datum des aktuellen Tages in der Schreibweise des jeweiligen Landes, in dem er sich gerade aufhielt. "Die Reihe "I Got Up" nahm ihr Ende in Stockholm. On Kawara wollte in einer Bank Travellerschecks einwechseln. Währenddessen hat jemand seinen Aktenkoffer ausgetauscht. Derjenige hat wohl gedacht, einen wertvollen japanischen Diplomatenkoffer zu bekommen, und war dann sicher enttäuscht, denn darin war eine österreichische Kinderpost mit Zahlen- und Buchstabenstempeln, die On für die "I Got Up"-Postkarten verwendet hatte." On Kawaras Werke handeln von ihm selbst (im Raum-Zeit Kontinuum) und sind doch wenig persönlich. Er schrieb auf seine Karten nichts über seine Befindlichkeit oder sein individuelles (Zeit-)Erleben. Die Karten sind Selbstvergewisserung und Lebenszeichen. Kawaras distanzierte Weltsicht basiert darauf, das eigene Leben so bewusst wie möglich zu gestalten."

(Ausst.-Kat. 1000... miles to the edge. Schenkung/Donation Kasper König. Museum Ludwig Köln, 11. November 2023 - 17. März 2024).

Taxe: 40.000 € - 60.000 €; Zuschlag: 85.000 €

